

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825**

52 (29.6.1825)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Dreisam-Kreis.

Nro. 52. Mittwoch den 29. Juni 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Bekanntmachung.

(Vergünstigung für Wagen mit breiten Radfelgen.)

R. D. Nro. 11077. Nach der Eröffnung des Großherzoglichen Ministeriums vom 9ten d. M. Nro. 3171. ist die Müller'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe beauftragt worden, die von ihr herausgegebenen Tabellen über das zu erhebende Straßengeld vom Jahre 1821 sub Nro. 7 und 8, dahin zu berichtigen, daß die durch Artikel 9 Nro 3 und 4, des Gesetzes zugestandenen Vergünstigungen für Wagen mit breiten Radfelgen nur dann eintreten, wenn die Bespannung drei oder mehr Pferde beträgt.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden zugleich insbesondere die Straßengeld-Erheber auf diesen Fehler der etwa in ihren Händen befindlichen Tabellen aufmerksam gemacht.

Freiburg, am 21 Juni 1825.

Großherzogl. Badisches Direktorium des Dreisamkreises.  
Frhr. v. Türkheim.

Hug.

Untergewichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorzuladen.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(2) Zu Badlingen an den in Gant

erkannten Bürger Matbias Köffel, auf Mittwoch den 6. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Windenreute an den in Gant erkannten Bäcker Matbias Roser, auf Donnerstag den 14 Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Zu Eichetten an den in Gant erkannten Georg Wiedemann, auf Dienstag den 12 Juli d. J. Nachmittags in diesseitiger Amtskanzlei

Aus dem Landamt Freiburg.

(3) Zu Ebringen an den in Gant erkannten ledigen Marg Birkenmeier, auf den 4. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr.

Am 30ten Junij 1825

**Aus dem Bezirksamt Müllheim.**

(1) Zu Vogelbach an den in Gant erkannten Johannes Hug, auf den 21. Juli d. J. Morgens 7 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

**Aus dem Bezirksamt Schopfheim.**

(3) Zu Wiesloch an die in Gant erkannten Bäcker Johann Georg Escherterschen Eheleute auf Donnerstag den 21. Juli d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

**Schuldentiquidation.**

(3) Gegen Wilhelm Hug jung Ochsenwirth zu Endingen ist Schuldentiquidations-Tagfahrt auf dasiger Amtskanzlei auf den 7. Juli d. J.

festgesetzt, wobei die sämtlichen Gläubiger um so gewisser entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen anzubringen haben, als zugleich die Errichtung eines Borg- und Nachlaß-Vertrags versucht werden wird, und von den ausbleibenden Gläubigern angenommen werde, daß sie in Alles einwilligen, was die anwesenden Gläubiger abschließen.

Kenzingen, den 17. Juni 1825.

Großherzogliches Bezirksamt,  
Wolffinger.

**Gant-Edikt.**

(1) Gegen den Handelsmann Franz Fidel Müller von Schliengen, wohnhaft dahier, wird hiemit Gant-Prozeß erkannt, und öffentliche Schuldenliquidation auf den 21. July d. J.

in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, wobei die betreffenden Gläubiger Morgens 9 Uhr entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderungen unter Vorlage der Beweis-Urkunden um so gewisser anzumelden haben, als sie sonst von der gegenwärtig vorhandenen Masse ausgeschlossen würden.

Zugleich wird man die versammelten Gläubiger wegen nach zu treffenden Dispositionen über das vorhandene Massen-Vermögen vernehmen, wobei der Ausbleibende als der Erklärung der Mehrzahl beipflichtend betrachtet werden wird.

Straßen, am 20. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt,  
F r e c h.

**Gläubiger-Vorladung.**

(1) Joseph Gerspach auf dem Stammelhof in Säckingen hat zu Befriedigung seiner Creditoren einen Theil seiner Eigenschaften verkauft, und will nun mit Erttern Richtigkeit pflegen.

Zu diesem Ende werden desselben sämtliche Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Forderungen

Donnerstag den 21. Juli d. J. früh 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei zu liquidiren, widrigenfalls die Nichterscheinende sich jeden aus ihrem Ausbleiben entstehenden Nachtheil sodann selbst zuzuschreiben hätten.

Säckingen, den 21. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt,  
B u r s t e r t.

**Mundtod-Erklärung.**

(1) Den Holzmüller Anton Käufer von Ettenheim haben wir im ersten Grad mundtodt erklärt, und den Bürger und Bauer Joseph Winterer als dessen Aufsichtspfleger aufgestellt.

Ettenheim, den 14. Juny 1825.

Großherzogl. Bezirksamt,  
L i c h t e n a u e r.

**Bekanntmachung.**

(1) Alle jene welche zur Unterpfandsbuch-Erneuerung in Bamlach und Rheinweiler Urkunden abgegeben und noch nicht zurück erhalten haben, werden aufgefordert, dieselbe gegen Rückgabe der erhaltenen Scheine am 11. July d. J. und zwar für Bamlach Vormittags 8 Uhr im Gemeindevirthshaus, für Rheinweiler aber Nachmittags 1 Uhr im Wirthshaus zur Sonne in Empfang zu nehmen.

Müllheim, den 23. July 1825.

Großherzogliches Amtsbrevisorat,  
R u p p.

**Bekanntmachung.**

(2) Am 8. d. M. wurde zwischen hier und Burkheim durch den Rhein ein männlicher Leichnam angeschwemmt, bei dem die Verwesung schon so weit vorgerückt war, daß die Gesichtszüge lediglich nicht mehr erkannt werden konnten.

Der Körper war beiläufig 5' 4" groß und dem Anschein nach von untersehtem Bau.

*Handwritten signature and date: 28.7.1825*

Seine Bekleidung bestand aus folgenden Stücken :

2 Hemden, an deren einem der Unterstock angehebt war.

2 Paar Zwilchhosen mit heinernen Knöpfen.

1 schwarz lederner Hosenträger.

Reisene Kamaschen.

1 schwarzes Halstuch.

Große Bauerschuh mit dicken Sohlen, hinten mit starken Nieslern besetzt.

Hiebei wird bemerkt, daß der Kopf als Folge der Verwundung, bereits an Haaren entblößt war, und der Körper in jedem Fall schon mehrere Wochen im Wasser gelegen haben mußte.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, über den Verunglückten, an welchem keine Spuren äußerer Verletzung bemerkbar waren, nähere Auskunft anher zu ertheilen.

Breisach, den 18. Juni 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schnebler.

B e k a n n t m a c h u n g.

(2) Auf Requisition des löblichen Waifengerichts des Kantons Basel wird öffentlich bekannt gemacht, daß der Ehefrau des Friedrich Wagner von Wintersingen, Kantons Basel, Besitzers der Hammerschmiede bei Stetten, hiesigen Bezirksamts, in der Person des Friedrich Imhof bei der Trotte zu Wintersingen ein Bogtmann beigegeben worden sey, ohne dessen spezielle Genehmigung gedachte Friedrich Wagner'sche Ehefrau keine Verpflichtungen, von welcher Art sie seyn mögen, rechtsgültig eingehen kann. Man fügt diesem bei, daß auch für Handlungen, aus welchen die Wagner'sche Ehefrau bei hiesigem Bezirksamt belangt werden mögte, diese Bezogtung zur rechtlichen Norm genommen werden wird.

Lörrach, den 19. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Deurer.

B e k a n n t m a c h u n g.

(2) Der blödsinnige Andreas Belleidin von Waltersbofen hat sich den 2. Juni d. J. Abends von Hause entfernt, und ist seit dieser Zeit noch nicht heimgekehrt.

Da den besorgten Verwandten desselben

weder die Ursache seiner Abwesenheit, noch der Aufenthalt bekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Behörden im Betretungsfalle für die gefällige Anberlieferung dieses unten signalisirten Menschen besorgt sein zu wollen.

S i g n a l e m e n t.

Andreas Belleidin ist 42 Jahre alt, ledig, 5' 2" groß, etwas taub, sein rechter Fuß ist geschwollen, spricht unverständlich, ist mit einem braun rüchernen Rock, rothem abgetragenen Brustuch, kurzen braunen Beinkleidern, Ueberstrümpfen von Ratin angehan und trägt einen runden einerseits aufgeschlagenen Hut mit niederen Supfe.

Freiburg, den 13. Juni 1825.

Großherzogl. Landamt.

Weyel.

Erledigtes Theilungscommissariat.

(2) Bei unterfertigter Stelle kann ein Theilungscommissär sogleich eintreten.

Die dießfalligen Kompetenzen wollen sich in frankirten Briefen unter Beilegung der erforderlichen Befähigungs- und Sittenzeugnisse dahier melden.

Schönau, den 21. Juni 1825.

Großherz. Amtsdirektorat.

D i e b s t a h l s a n g e i g t.

(1) In der Nacht vom 15. auf den 16. Juni, sind zu Mönchweiler aus einem Bauernhause 9 Stückel, theils flächsenes theils reußenes Tuch und Zwilch gestohlen worden.

Im flächsenen Tuch ist Baumwolle eingeschlagen und sämmtliches Gerüch kaum halb gebleicht.

Wir ersuchen auf allfällige verdächtige Verkäuter fahnden, und im Betretungsfalle Anzeige anher machen zu lassen.

Willingen, den 24. Juni 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Magon.

F a h n d u n g.

(1) In der Nacht vom 22. auf den 23. d. M. ist der zu Kuppenheim in Arbeit gestandene Schreinergefell Jakob Anton Groß von Sontbeim, Oberamts Heilbronn mit Zurücklassung seines Wanderbuchs entflohen, und er hat dadurch den Verdacht einem Nebengesellen eine Tabakspfeife im Werth von 2 fl. 36 kr. und einem andern 36 kr. in Geld

nebst einem hellbläulichem Frack, im Wert  
the von 5 fl gestohlen zu haben, bestärkt.

**Person-Beschreibung.**

Derselbe ist laut seines Wanderbuches 28  
Jahre alt, mittlerer Statur, misst 5 Schuh  
5 Zoll, Württemberg. Maases, hat ein ova-  
les Gesicht, blonde Haare, breite Stirne,  
braune Augenbraunen, schwarze Augen, dicke  
Nase, volle Wangen, breiten Mund, gute  
Zähne, breites Kinn, nud gerade Beine.

Die Polizei-Behörden werden um seine  
Fahndung und Anberlieferung andurch er-  
sucht.

Kaßatt, den 24. Juny 1825.

Großherzogl. Oberamt.  
Müller.

**F a h n d u n g.**

(3) Benedikt Bille von Mauchen der  
unten näher beschrieben ist, ist im Verdacht  
einen Diebstahl von mehreren Kleidungs-  
stücken und mehreres Geld mittelst Einbruch  
in einer Kammer begangen zu haben. Wir  
ersuchen sämtliche Polizei-Behörden auf den-  
selben zu fahnden, und wenn er betreten  
würde, wohl verwahrt anber auszuliefern.

**S i g n a l e m e n t.**

Derselbe ist 28 Jahre alt, misst 5' 7",  
hat schwarze Haare, hohe Stirne, dünne  
und braune Augenbraunen, graue Augen,  
proportionirte Nase, mittlern Mund, schwarz  
braunen Bart, rundes Kinn, längliches  
Gesicht, gesunde Farbe, der kleine Finger  
an der linken Hand fehlt und er geht sehr  
schleppend anber.

Er ist mit einem neuen Paß dd. Stühlin-  
gen den 14. Mai 1825. versehen, welcher  
nach Frankreich und Deutschland lautet.

Stühlingen, den 9. Juny 1825.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.

**L a n d e s v e r w e i s u n g.**

(2) Lea geborne Sufmann von Gegen-  
heim, (vermutlich Hagenheim) im Ober-  
elsaß, Ehefrau des noch auf flüchtigem Fuße  
vagirenden Fanners David Heumann aus  
Dülmen in Preußen, war wegen Landstrei-  
cheret seit dem 17. März v. J. in hiesigem  
Arbeitsbanse eingesperrt, und wird nun bei  
ihrer heute erfolgten Entlassung vermöge  
hofgerichtlichen Urtheils dd. Mannheim 6ten

März 1824. Nr. 497 und 498. II. Sen. der  
Großherzogl. Bad. Lande verwiesen; welches  
man hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt.  
Bruchsal, den 17. Juny 1825.

Großherzogl. Zucht- und Korrektionshaus-  
Verwaltung.

**S c h n a b e l.**

**S i g n a l e m e n t.**

Dieselbe ist 45 Jahre alt, 4' 10" 1" groß,  
hat braune Kopfhaare, dunkelbraune Augen-  
braunen, dergleichen Augen, ein länglicht,  
mager, blaßes Angesicht, niedere Stirne,  
mittlere, etwas gespitzte Nase, kleinen ge-  
schlossenen Mund, mangelhafte Zähne.

Sie trägt eine weiße Haube und gewöhn-  
lich unter dieser zu völliger Bedeckung der  
Kopfhaare des vordern Scheitels ein schwar-  
zes Samtband, lange Kleider, deren sie  
verschiedene hat, farbige Halstücher, Strüm-  
pfe und Schuhe.

**Kaufanträge und Verpachtungen.**

**F r ü c h t e n . V e r k a u f.**

(1) Samstag den 9. July d. J.  
Morgens um 9 Uhr werden von den herr-  
schaftlichen Fruchtvorräthen im Petershof zu  
Freiburg

- 60 Sester Weizen,
- 500 — Roggen,
- 200 — Gersten,
- 200 — Haber, und
- 400 Bund Stroh

Partienweis öffentlich versteigert, und bei  
angemessenen Ausgebieten sogleich losgeschla-  
gen.

Freiburg, den 24. Juny 1825.

Großherzogl. Domainenverwaltung.  
Herrmann.

**V e r s t e i g e r u n g.**

(1) Am 6. Juli d. J. Morgens 10 Uhr  
werden auf dem dableisigen Rathhause meh-  
rere Stücke schwarzer und grüner geklipper-  
ter französischer Manchester von 22, 23 bis  
24 Staab, dann ebenfalls mehrere Stücke  
einfacher französischer Manchester von der

rämlichen Farbe und Länge; so wie drei Stücke von 6 bis 7 Staab roth figurirtem Wollford, an den Meißbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Wozu man die Kauflustigen hiermit einladet.

Staufen, am 25. Juni 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.  
F r e c h.

Wein-, Heffen-, und Frucht-Versteigerung.

(1) Von den herrschaftlichen Vorräthen werden in angemessenen kleinern und größern Abtheilungen öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Geboten ohne Ratifikations-Vorbehalt den Meißbietenden losgeschlagen.

Am Freitag den 15. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr zu Eudingen im Pfauen-Wirthshaus

200 Saum Wein 1824r Gewächs,

6 Weinheffen und

am Dienstag den 19. Juli d. J.

Nachmittags 2 Uhr zu Niegel im Hirschen-Wirthshaus

30 Sester Waizen,

760 Roggen,

14 Gerste,

9 Haber.

Wozu man die Liebhaber einladet.

Kenzingen, den 24. Juni 1825.

Großherzogl. Domainenverwaltung.  
K r e n t e r.

Frucht- und Wein-Versteigerung.

(1) Am Freitag den 8. July d. J. Nachmittags 2 Uhr werden auf desselbigem Bureau

20 Malter Waizen,

40 — Roggen,

25 — Dinkel, und

70 — Haber,

der öffentlichen Steigerung ausgesetzt, und bei annehmbaren Geboten losgeschlagen.

Ferner bringen wir zur Kenntniß daß am 1. Mittwoch jeden Monats in der herrschaftlichen Kellerrei Sulzburg eine Versteigerung von 1823er und 1824er Weine, und sie am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats auf Hand-

verkauf um die, an die Käffer angeschriebenen Preise daselbst statt findet.

Müllheim, den 23. Juny 1825.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.  
K i e f f e r.

Früchte- und Wein-Versteigerung.

(1) Freitag den 8. f. M. Juli Morgens 9 Uhr werden ab dem hiesig herrschaftlichen Fruchtspeicher

800 Sester Waizen,

1200 Roggen,

500 Gersten und

400 Haber,

sodann den darauf folgenden

Dienstag den 12. f. M.

Morgens 10 Uhr aus hiesig herrschaftlicher Kellerey

8 Saum 1819r rothen Wein, Wenberger Gewächs,

6 1822r ditto ditto,

15 1822r weißer Wein, Wenberger Gewächs,

40 1819r und 1822 Kaiserstühler Wein.

350 1824r Wein und

50 Saum Weinheffen

öffentlich versteigert und bei annehmbaren Geboten ohne Ratifikations-Vorbehalt sogleich losgeschlagen werden.

Emmendingen, am 23. Juni 1825.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.  
V a r b o.

H e u l i e f e r u n g.

(1) Am Samstag den 9. July d. J. Vormittrags um 9 Uhr wird man im Petershof zu Frenburg, die Lieferung 108 Zentner Heu an Forstbeamte, vom 23. Oktober 1825 bis 23. April 1826 in Quartastraten an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Freiburg, den 24. Juny 1825.

Großherzogl. Forstverrechnung.  
H e r r m a n.

S ä g - u. B r e n n h o l z - V e r s t e i g e r u n g.

(1) Den 4. Juli d. J. werden in dem Ebnetter Herrschaftswald

15 Sägstämme und

51 1/2 Klafter Lannen-Brennholz

in öffentliche Steigerung gebracht.

Die Kaufslustigen haben sich am genannten Tage Morgens 9 Uhr an der Ziegelhütte im Westenthal einzufinden.

Freiburg, den 7. Juni 1825.

Großherzogl. Forstinspektion.  
Kunkel.

Stammholz-Versteigerung.

(1) Donnerstag den 7. Juli d. J. werden nach hoher Genehmigung im Forst Emmendingen im Gemeindswald Windenreute 40 Stück Eichenstamm. Holz versteigert werden.

Die Liebhaber können sich mit Geld versehen frühe 9 Uhr im Orte Windenreute, um die Bedingungen zu vernehmen einzufinden.

Kenzingen, den 26. Juni 1825.

Großherzogl. Forstinspektion.  
Hosp.

Versteigerung.

(1) Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Hofkammerraths Böhringer sollen der Erbvertheilung wegen folgende Fahrnisse an den nachbenannten Tagen auf dem Böhringer'schen Gut gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Montag den 11. Juli d. J.

Kleidungsstücke, gemeiner Hausrath und Küchengeschirr.

Dienstag den 12. d. M.

Werkzeug und Bettwerk, englisches Fayence.

Mittwoch den 13. d. M.

Prättien, Gold und Silber, Spicael.

Donnerstag den 14. d. M. Vormittags.

Hornvieh.

Nachmittags.

Schreinwerk.

Freitag den 15. d. M. Vormittags.

Ungefähr 70 Saum alter Wein, worunter gute Rheinweine, Margräfer, Dietlinger, Bikensofer etc. von den Jahrgängen 1783, 1802, 1807, und 1822, zu finden sind. Diese Weine werden in kleinen Abtheilungen versteigert.

Nachmittags.

Kopf- und Bandgeschirr und Holzwerk.

Freiburg, den 24. Juni 1825.

Großherzogl. Stadtschreiber.  
Schradberger.

Hofguts-Versteigerung.

(1) Am Freitag den 22. July d. J. Nachmittags 1. Uhr wird im Wirthshause zu Eyweil, das Hofgut des in Gant gefallenen Johann Höfler von Steinbach am Meißbott, in 4 — 6 von Georgi d. J. zu 5 pro Cento verzinlichen Jahrsterminen zahlbar verkauft werden.

Dasselbe besteht:

1) in einem großen halben Hause, einer halben Scheuer, dann in einem eigenen besondern Vieh- und einem Schaafstalle. Das ganze Haus, wovon nun die Hälfte zu dieser Gantmasse gehört, ist zu zwei gesönderten geräumigen Wohnungen eingerichtet, und es hat jeder Hausbesitzer einen eigenen Keller.

2) In der Hälfte von einem besonders stehenden Speicher, dann

3) in der Hälfte von einem Botaschenhäuschen.

4) In ungefähr:

10 Ruthen Krautgarten,

11 Zuchert, 2 3/4 Flz. Wiesen,

32 " 1 1/2 " Ackerfeld und

44 " 1 1/4 " Thann- und

Laubholzwald.

Die Liebhaber werden zur Steigerung eingeladen, und fremde Kaufslustige ersinert, oberförlliche Vermögenszeugnisse beizubringen.

Waldshut, den 24. Juni 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Spenner.

Versteigerung.

(1) Das Gebäude zu der nächst dießseitiger Anstalt errichtet werdenden Marmor-Schneidmühle wird

Donnerstag den 7. Juli d. J.

Nachmittags 2 Uhr an den Wenigstnehmenden in Record gegeben werden, was mit dem Bemerkten hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, daß Riß und Ueberschläge zu diesem Fabrikgebäude so wie die fernern Steigerungs Bedinante auf dießseitigem Anstalts-Bureau täglich können eingesehen werden.

Freiburg, den 28. Juni 1825.

Großh. Bad. Zuchtshaus-Verwaltung.  
Höflin.

**Früchte, Versteigerung.**

(1) Freitag den 1. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr werden die Stadgemeinds-Früchten

- 44 Malter Waizen,
- 10 " Roggen Waizen,
- 82 " saubere Gerste,
- 60 " Wicken-Gerste,
- 24 " Haber und
- 3 " Akerbohnen,

dahier auf dem Speicher in angemessenen Abtheilungen gegen gleich baare Bezahlung bei der Abfassung versteigert werden.

Müllheim, am 22. Juni 1825.

Bürgermeister, Spillin.

**Weinversteigerung.**

(1) Am Montag den 4. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr, werden zu Niegel von Seiten der Gemeinde

- 80 Saum 1823r und
- 40 " 1824r Wein

in abgetheilten Partien öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Niegel, den 21. Juni 1825.

Müller, Bogt.

**Versteigerung.**

(2) Am Mittwoch den 20. Juli Nachmittags 2 Uhr wird auf dem dahiesig städtischen Rathhause das liegende Vermögen aus der Ochsenwirth Herzogischen Gantmasse dahier, in sechs vom Verkaufsprage an zu 5 pEt. verzinslichen Zahlungsterminen zahlbar, an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die zu verkaufenden Liegenschaften bestehen:

- a) in einem von Stein erbauten zweistöckigen Hause, worauf das Lafern-, Metz- und Bad-Recht bisher ruhete, und unter welchem ein großer Keller sich befindet.
- b) in einem neben dem Hause befindlichen gewölbten Keller.
- c) in einer hinter dem Hause stehenden Scheuer, Stallung und Wagenremise.
- d) in einer abgesondert stehenden Holzremise mit Schweinfällen.
- e) in einer besonders stehenden Braustätte, sammt Brauerei-Einrichtung.

Unter der Braustadt befindet sich ein gewölbter Keller.

f) ferner, in 60 Ruthen Gemüsgarten, und 3 Fauchert 2 Ruthen Wiesen beim Haus, endlich

g) in zwei Stück Ackerfeld, das eine zu 1 Viertel 14 Ruthen, das andere aber zu 3 1/2 Viertel im Maase.

Das Haus steht etwa 1000 Schritte von hiesiger Stadt entfernt, in einer, eine gar schöne Aussicht darbietenden Lage, an der Landstraße von Schaffhausen nach Basel; um selbes herum ist ein geräumiger mit einem laufenden Brunnen versehener Hausplatz, gleich unten daran wird der wöchentliche stark besucht werdende Holz- und Brettermarkt gehalten, und einem gut eingerichteten Gastwirth würde es an genügender Gastung nicht fehlen.

Die Liebhaber, welche die weitem Kaufbedingnisse täglich auf hiesig Großherzoglich Revisoratskanzlei einsehen können, wollen sich sohin an obigem Tage bei der Steigerung einfinden, und auswärtige Steigerer sich mit amtlichen Vermögenszeugnissen versehen.

Waldshut, am 17. Juni 1825.

Groß. Amts- Revisorat.

Spenner.

**Hausverkauf.**

(3) In Gemäßheit höchster Verfügung wird bis

Montag den 4. Juli d. J.

der herrschaftliche St. Blasianer Hof zu Waldshut

ein 3 stöckiges steinernes Gebäude, welches zu ebener Erde eine große Stube, 2 Kammern, ein großes geräumiges Holzhaus, einen Genuß und gewölbten Weinsteller zu 1000 Saumfässer; im 2ten Stock 3 heizbare Zimmer mit Küche und Speiskammer; im 3ten Stock 2 heizbare und 2 unbeizbare Zimmer enthält, nebst geräumigen geschlossenen Hof, worin Stallung, Futterlege, Waschhaus und laufender Brunnen befindlich ist, in öffentlicher Steigerung gegen 6 jährige Zahlungsstermine verkauft werden, wobei die Liebhaber sich an obgedachtem Tag Vormit-

tags 10 Uhr im Nebstock zu Waldshut einfinden mögen.

Lpiengen, den 4. Juni 1825.

Großh. Domainen-Verwaltung  
Lorenz.

Versteigerung.

(3) Aus der Gantmasse des Johann Meinhofers von Leutersberg werden

Donnerstag den 30. Juni d. J.  
Nachmittags 4 Uhr im dortigen Wirthshause:

Eine Behausung mit Scheuer, Trotte, Stallung und

3 Viertel 40 Ruthen Kraut, und Grasgarten, ungefähr

5 Haufen Neben und etwa

3 Viertel Acker

auf 5 jährige Zahlungsstermine öffentlich versteigert werden.

Wozu man die Liebhaber hierdurch einladet.

Freiburg, den 17. Juni 1825.

Großherzogl. Landamt. Revisorat.  
Sartori.

Versteigerung.

(3) Die Stubenwirth Johann Georg Großsche Eheleute von Nimbura, wollen

Freitag den 1. Juli

Nachmittags ihr daselbst besitzendes Stubenwirths Haus öffentlich versteigern.

Dieses Gebäude besteht, in einem geräumigen gut erbauten Haus und Hof, mit mehreren heizbaren Zimmern, zwei Kellern, einer besonders stehenden Scheuer, großem Garten, und hasten auf diesem Wirthshaus mehrere Rechte, die vor der Steigerung, wie auch die übrigen Bedingungen werden gehörig bekannt gemacht werden.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Zeugnissen, über hinlängliches Vermögen auszuweisen haben.

Emmendingen, am 13. Juni 1825.

Großherzogl. Amirevisorat.

Versteigerung.

(3) Das liegende Vermögen der in Konkurs gefallenen Martin Günter'schen

Eheleute von Schwerzen, bestehend in einem Haus sammt Scheuer und Stallung, in ungefähr:

1 Viertel 47 Ruthen Kraut und Baumgarten,

5 Fauchert Wiesen,

35 Fauchert Ackerfeld und

2 Viertel Weinberg

wird am

Samstag den 2. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr im Wirthshause zu Schwerzen zum dritten und letztenmal dem öffentlichen Verkauf auf 6 verzinliche Zahlungsstermine ausgesetzt werden, zu welchem Verkaufe man dahin die Liebhaber einladet.

Waldshut, den 13. Juni 1825.

Großherzogl. Amirevisorat.

Hofguts-Versteigerung und Verpachtung.

(3) Das Hofgut der Michael Burgett'schen Waisen zu Sölden bestehend:

In einem wohlgebauten Hause mit einem gewölbten Keller, Scheuer, Stallung unter einem Dach, in

12 Fauchert Aekern,

6 1/2 Fauchert Matten,

6 1/2 Haufen Neben und ungefähr

2 Fauchert Waldungen wird

Montags den 4. Juli d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Gemeinds- Wirthshause zu Sölden zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und dann gleich nachher auch ein Versuch zu dessen Verpachtung auf mehrere Jahre gemacht werden.

Die Steig- und Pachtliebhaber werden hieoon mit dem Anfang in Kenntniß gesetzt, daß fremde Steigerer vor dem ersten Anbotte sich mit annehmbaren Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und daß die näheren Bedingungen bei dem Vogtamte in Sölden erhoben werden können.

Freiburg, den 17. Juni 1825.

Großh. Landamts- Revisorat.

Sartori.